

## Bemerkung *Bulbochaete setigera* Ag. (Nabenh. Algen Nr. 158.)

*Bulbochaete* bietet in den verschiedenen Entwicklungsstufen (die an den gelieferten Exemplaren größtentheils zu beobachten sind) interessante Momente der Zellenvermehrung und Fruchtbildung dar. Die Zellenvermehrung geschieht, wie überhaupt bei den meisten Algen (die Bildung der Sporen ausgenommen) durch Zelltheilung (Mohl vegetab. Zelle u. in andern Schriften). Gleich nach dem Keimen der ersten eiförmigen Zelle zeigt sich an ihrem obern Ende eine Ausstülpung der Membran, welche sich darauf abschnürt, erst eiförmig, dann zwiebelartig zuspitzt und nach und nach in die glashelle, dünne Borste verlängert, während die ältere Zelle mehr walzen- oder keulenförmig auswächst. Es trägt also schon die erste Zelle eine Borste mit einer am Grunde zwiebelknolligen Verdickung. Unter dieser Knollenborste entsteht nun in der ältern Zelle eine, dieser analoge dritte Zelle, welche bei ihrem weiteren Wachsthum die auf ihrem Scheitel sitzende Borste mit in die Höhe nimmt; am Grunde derselben aber bildet sich an der ursprünglichen Zelle etwas seitlich wieder eine neue Knollenborste auf gleiche Weise wie oben beschrieben. Auch neben der nun gehobenen ersten Knollenborste erzeugt sich noch eine neue, so daß auf der Endzelle nun ihrer zwei nebeneinander stehen. Dies sieht man dann später in der Regel bei den meisten Endzellen der verschiedenen Aeste. Von diesen beiden wird sodann wieder, wie es mir scheint, die jüngste von einer unter ihr sich abschnürenden walzen- oder keulenförmigen Zelle mit in die Höhe genommen, während die andere sitzen bleibt oder auch wohl später von Neuem durch eine Zelle seitwärts gehoben wird. Durch Wiederholung dieser Zellenvermehrung, sowohl an Endzellen, als auch seitlich an älteren Zellen, entsteht die dichtotome Verästelung; daher auch die meist wechselseitigen Knollenborsten.

Die Früchte zeigen sich nicht nur endständig (wie von einigen Schriftstellern angegeben wird), sondern auch seitlich, an unsern Exemplaren sogar meist seitlich. Sie entstehen dadurch, daß die unterhalb einer Knollenborste sich bildende neue Zelle (zuweilen auch 2 — 3, besonders bei der Endzelle) kugelig anschwillt und späterhin rothbraun wird. Auch die Früchte tragen demnach, sie mögen end- oder seitenständig sein, auf ihrem Scheitel eine Knollenborste.

Schneppenthal, Ende April 1852.

A. Köse.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [1\\_1852](#)

Autor(en)/Author(s): Röse August David Friedrich Karl

Artikel/Article: [Bemerkung Bulbochaete setigera AG. \(Rabenh. Algen. Nr. 158\) 4](#)